

Zeitschrift: Schriftenreihe = Collection / Forum Helveticum
Herausgeber: Forum Helveticum
Band: 6 (1995)

Autor: Buser, Walter
Vorwort: Vorwort = Préface

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

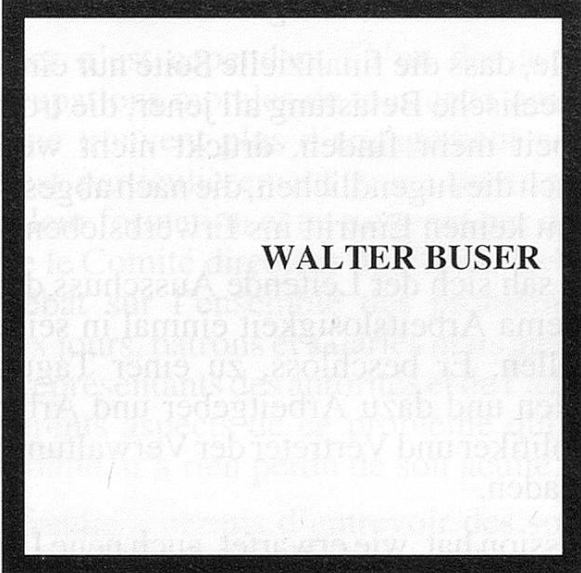
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Vorwort des Jahres 1994 hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz wieder
nie erhöhte Höhen erreicht. Entsprechend ist der Aufwand der
Versicherungskassen gesunken. Die öffentliche Hand hat sich zu wesentlichen
Vorschaubarer, bewährter, Kanäle und Gemeindefunktionen sich mit rapid
wachsenden An
Wir wissen aber
Forschung ist die
dummen keine A
Arbeitslosigkeit
bestimmten sind
In dieser Situation
verständnis, das
Diskussion zu
Eckung auszu
Wissenschaftler
Aussprache ein
Die jährliche Dis
erkennen lassen, sie hat aber nicht gezeigt, dass ein rascher und massiver
Abbau der Arbeitslosigkeit nicht leicht zu bewerkstelligen sein wird.
Wichtig ist, dass die Arbeitslosigkeit ein ernstes Problem ist, das nicht nur
Wahlteil der Bevölkerung der Vorfrage, die der Aussprache zugrunde
lagen - und worin wir den Reizungen auch in dieser Stelle nochmals
verbindlich danken - einen Beitrag zur weiteren Bearbeitung dieses uns alle
bestehenden Problems zu leisten.



WALTER BUSER

Walter Buser
Präsident des Forum Helvetum

Vorwort NAUTEURS

Im Verlaufe des Jahres 1994 hat die Arbeitslosigkeit in der Schweiz bisher nie erlebte Höhen erreicht. Entsprechend ist der Aufwand der Versicherungskassen gestiegen. Die öffentliche Hand sah sich zu enormen Vorschüssen gezwungen. Kantone und Gemeinden sehen sich mit rapid wachsenden Ansprüchen der Fürsorge konfrontiert.

Wir wissen aber alle, dass die finanzielle Seite nur ein Aspekt dieses akuten Problems ist. Die seelische Belastung all jener, die trotz zahlreicher Bewerbungen keine Arbeit mehr finden, drückt nicht weniger. Hart trifft die Arbeitslosigkeit auch die Jugendlichen, die nach abgeschlossener Lehre oder beendetem Studium keinen Eintritt ins Erwerbsleben finden können.

In dieser Situation sah sich der Leitende Ausschuss des Forum Helveticum veranlasst, das Thema Arbeitslosigkeit einmal in seiner ganzen Breite zur Diskussion zu stellen. Er beschloss, zu einer Tagung auf dem Schloss Lenzburg aufzurufen und dazu Arbeitgeber und Arbeitnehmer, aber auch Wissenschaftler, Politiker und Vertreter der Verwaltung zu einer zweitägigen Aussprache einzuladen.

Die lebhafteste Diskussion hat, wie erwartet, auch neue Lösungsmöglichkeiten erkennen lassen; sie hat aber auch gezeigt, dass ein rascher und massiver Abbau der Arbeitslosigkeit nicht leicht zu bewerkstelligen sein wird.

Wir hoffen, mit der Publikation der Vorträge, die der Aussprache zugrundeliegen - und wofür wir den Referenten auch an dieser Stelle nochmals verbindlich danken - einen Beitrag zur weiteren Bearbeitung dieses uns alle belastenden Problems zu leisten.

Lichsteiner A. René

Personenchef ABB Management AG, Baden

Walter Buser
Präsident des Forum Helveticum

Geschäftsführende Sekretärin des Schweizer-
Gewerkschaftsbundes SGB, Bern

Morissol, Sergio

Economiste, Chef de la section de promotion
économique du Département des Finances et de
l'Économie du canton du Tessin

Nordmann Jean-Luc

Direktor des Bundesamtes für Industrie, Ge-
werbe und Arbeit BIGA, Bern

Schmid Hans

Professor am Forschungsinstitut für Arbeit
und Arbeitsrecht FAA, Hochschule St. Gallen

Préface

Au cours de l'année 1994, le chômage a atteint, en Suisse, un niveau jamais vu jusqu'à présent. L'assurance-chômage n'est plus en mesure de couvrir les dépenses devenues excessives. Les pouvoirs publics ont dû avancer des sommes considérables. En même temps, les prestations de l'assistance publique ont augmenté d'une façon inquiétante.

Le problème financier n'est cependant qu'un des aspects troublants du chômage. Les préoccupations morales de tous ceux qui, malgré des efforts souvent désespérés, ne trouvent plus d'engagement ne pèsent pas moins lourd. La situation est particulièrement grave aussi pour les jeunes qui viennent de terminer leur formation et ne trouvent pas d'emploi. C'est pour toutes ces raisons que le Comité directeur du Forum Helveticum a jugé bon d'ouvrir un vaste débat sur l'ensemble des problèmes qui touchent le chômage. Durant deux jours, patrons et salariés mais aussi des scientifiques, des politiciens et des représentants des autorités et de l'administration se sont penchés sur les différents aspects de ce problème qui, malgré un certain revirement de l'économie, n'a rien perdu de son acuité.

La discussion approfondie a permis d'entrevoir des solutions et d'étudier certaines mesures concrètes de plus près, mais elle a aussi montré qu'une réduction rapide et massive du nombre des chômeurs n'est pas à envisager.

En publiant les conférences qui ont servi de base à la discussion au château de Lenzbourg, nous espérons fournir une contribution à la recherche de solutions nouvelles et de mesures efficaces.

Walter Buser
Président du Forum Helveticum

2. Haupttatbestand: Massiv gewachsene Sockelarbeitslosigkeit

Den Haupttatbestand habe ich einleitend bereits herausgestrichen: Die Arbeitslosigkeit hat sich in der Schweiz gegenüber früher drastisch erhöht. Vor allem eindrücklich ist der treppenförmige Verlauf der Arbeitslosigkeit. (Abbildung 1) Mit Beginn jeder Rezession steigt die Arbeitslosigkeit an, um anschliessend an das erneute Aufkeimen der Wachstumskräfte wieder zurückzufallen. Dies ist normal. Weniger normal ist dagegen, dass die Arbeitslosigkeit während der letzten zwanzig Jahre nie mehr auf jenes

¹ Für die Zahlen zur Periode 1973/1978 und für jene der späteren Jahre bis 1993 vgl. Kleinwefers, Plüster, Gruber (1993), S. 238.

² Für die Zahlen für 1993 und später für 1994 vgl. BKGA (1994), S. 45.